

Abfallwirtschaftsbetriebe  
Münster

STADT MÜNSTER

Abfall vermeiden.

# FRISCHES INS NETZ.

Regionale Schätze sicher verpackt: Obst und Gemüse am besten im Mehrweg-Netz. Das ist gut fürs Klima! Mehr Infos unter: [www.awm.muenster.de](http://www.awm.muenster.de)



Ich mach's.

Gemeinsam für  
das große Ziel

awm



Durch die Corona-Krise setzen sich alte Rollenbilder in der Aufgabenverteilung wieder durch. Hier bedarf es laut Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland Konzepte, um Frauen zu entlasten. Foto: Colourbox.com

Kompetenzzentrum Frau & Beruf Münsterland eröffnet

## Start mit Webinaren

Von Jenny Hagedorn

Eine Neueröffnung ist immer eine Herausforderung. In Zeiten von Abstandsregeln, Hygieneplänen und Mundschutz aber sicherlich nochmal besonders fordernd. Für das Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Münsterland“ jedoch kein Grund, die Eröffnung zu verschieben. Ganz im Gegenteil, mit neuen, frischen Ideen wagt man den Start: „Ursprünglich war eine Auftaktveranstaltung als Präsenzveranstaltung schon früher angedacht, die auch mit der Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf starten sollte“, erklärt Projektmitarbeiter Henning Stroers über den Kick-Off.

Doch obwohl Corona diese Pläne zunichte machte, wurde schnell umgedacht und neu organisiert: „Jetzt starten wir – coronagerecht – mit einem interaktiven Webinar durch“, ergänzt Stroers, Geschäftsleiter vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik (FFP) in Münster. Darin soll das Kompetenzzentrum vorgestellt werden. Und zum anderen widmet man sich der drängenden Frage „Was hat sich durch Corona für die Vereinbarkeit und die Bedeutung von betrieb-

lichem Familienbewusstsein geändert?“

Der Projektstandort in Münster ist einer von 16 in Nordrhein-Westfalen. Unter der Trägerschaft der Handwerkskammer Münster und mit wissenschaftlicher Unterstützung des FFP wird das Kompetenzzentrum vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Europäischen Union gefördert.

Frauen sind in der Arbeitswelt und für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land unverzichtbar. Damit Unternehmen erfolgreich und langfristig mehr weibliche Nachwuchs- und Führungskräfte gewinnen können, sind veränderte Rahmenbe-

dingungen und eine moderne Unternehmenskultur wichtige Voraussetzungen.

Hier beginnt die Arbeit des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Münsterland. Kleine und mittlere Unternehmen werden dabei unterstützt, eine familien- und frauenfreundliche Personalpolitik zu etablieren, um sich für weibliche Auszubildende und Arbeitnehmerinnen attraktiv aufzustellen. „Und das zeigt sich vor allem durch die Corona-Krise: Jetzt, wo in den Familien Heimbeschulung und Kinderbetreuung neben der Erwerbsarbeit geleistet werden müssen, setzen sich wieder alte Rollenbilder in der Aufgabenverteilung durch. Hier bedarf es Konzepten, um Frauen zu entlasten, innerhalb der Familien eine partnerschaftliche Aufgabenverteilung zu erreichen und Frauen bessere Ausgangspositionen zu verschaffen“, so Henning Stroers.

Projektleiterin Claudia von Diepenbroick-Grüter ergänzt: „Die Auswirkungen von Corona aufs Arbeitsleben machen Maßnahmen eindeutig notwendig. Durch unsere vielfältigen Themen können sich Interessierte auf kostenlose Webinare mit professionellen Referenten und Referentinnen freuen.“

### Auftakt-Webinar

Das Webinar „Auf geht's, Münsterland“ startet am Donnerstag, 18. Juni, um 10.30 Uhr auf der Plattform Zoom. Das Webinar ist kostenlos, Anmeldungen werden bis zum Dienstag, 16. Juni, unter [www.ffp.de](http://www.ffp.de), ☎ 0251/ 8 32 84 44 entgegen genommen.